



RITTER

NEU

BIOGRAPHIE/ROMAN

MARIA DIEDERICHS

## Wanderer zwischen zwei Welten

Vom Leben in der Kommune des  
Otto Mühl – ein Roman



RITTER



**Maria Diederichs**, geboren 1955 in Hamburg; Studium für Lehramt an Gymnasien mit den Fächern Deutsch und Religion; Nach dem 1. Staatsexamen Wechsel in kaufmännische Berufe / Marketing.  
Maria Diederichs lebte von 1974-97 in Wohngemeinschaften/Kommunen. Sie ist jetzt verheiratet, schreibt und illustriert Artikel über das Radfahren.

Maria Diederichs

### Wanderer zwischen zwei Welten

Vom Leben in der  
Kommune des Otto Mühl –  
ein Roman

ca. 220 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-453-2

€ 21,90

Frühjahr 2010

*13 Jahre in der  
Mühlkommune, aus dem  
subjektiven Blickwinkel  
einer ehemaligen  
Kommunardin*

Es ist Ende der 70er Jahre. Anna ist gerade mal 23 Jahre alt, als ihre Wohngemeinschaft in Hamburg im Chaos versinkt. Der Kühlschrank ist leer, der Vermieter will Geld und sie selbst leidet massiv unter Liebeskummer...

In dieser Situation tauchen Leute auf, die Abhilfe versprechen: „Freie Sexualität“, „Gemeinschaftseigentum“ und „gemeinsames Kinderaufwachsen“ sind die Grundpfeiler des alternativen Lebensmodells – Ideale, die auch in der linken Szene hoch im Kurs stehen.

Die „neue“ Ordnung hat allerdings ihren Preis.

Es gibt einen Chef im fernen Österreich, der über „alles und jedes“ informiert wird, der bei Entscheidungen – und seien sie auch noch so geringfügig – grundsätzlich das letzte Wort hat. Sein Name ist Otto Mühl. Er ist ein Künstler aus dem Kreis der Wiener Aktionisten. Anna akzeptiert dies als notwendiges Übel: „...denn schließlich funktioniert das Zusammenleben ja sonst nicht!“. Sie lebt in Stadtgruppen und schafft – teils unter abenteuerlichen Umständen – Geld für die Organisation heran. Nur sporadisch ist sie am burgenländischen „Friedrichshof“ oder im spanischen „El Cabrito“, einer mit enormem Aufwand renovierten Finca auf Gomera.

Die Geschehnisse um die skandalträchtige Wiener Kommune – von ihrer Gründung bis zur Auflösung – präsentieren sich mittels zweier Erzählstränge: Anna, das „interne“ Kommunenmitglied, und Manolo, der junge Spanier, der sich als „Externer“ ausgerechnet in den Liebling von Otto, die 15jährige Chris, verliebt, erleben Freud und Leid im Kommunealltag.

Maria Diederichs gibt Einblick in soziale und psychische Befindlichkeiten der KommunardInnen, denen ein Leben befreit von kleinbürgerlichen Zwängen versprochen wurde – ein Leben voller Kreativität und Spontaneität, deren Alltag jedoch zunehmend von Rivalität, Argwohn und Furcht geprägt wird.

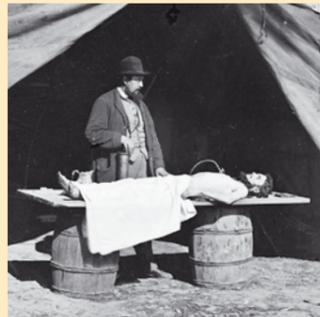
Als die Gemeinschaft – nach fast zwei Jahrzehnten – zerbricht und Otto Mühl für Jahre ins Gefängnis geht, müssen sich ihre Mitglieder den Vorwurf gefallen lassen, in einer „Sekte“ mit straffer Hierarchie und zunehmender Abschottung nach außen gelebt zu haben. War man tatsächlich einer Gehirnwäsche unterzogen worden? Hatte man sich widerspruchslos mit einem autokratischen Führer und dessen sexuellen Umtrieben mit Minderjährigen abgefunden? Wie die meisten ihrer MitkommunardInnen braucht Anna viel Zeit, um akzeptieren zu können, dass an diesem Vorwurf etwas dran sein könnte.

*Wanderer zwischen zwei Welten* gibt erstmals aus dem subjektiven Blickwinkel einer ehemaligen Kommunardin – die Autorin ist 1978 in die Gruppe eingezogen und bis zur Auflösung im Jahre 1990 dabei geblieben – Auskunft über Alltägliches an der Basis des ehemaligen Mühl-Imperiums. Sie berichtet über Liebe, Macht, über Geschäftliches... und einen Traum, der letztlich scheitern musste... wahrscheinlich stellvertretend für viele andere „geschlossenen Gesellschaften“, die vielleicht noch existieren... oder schon gescheitert sind.

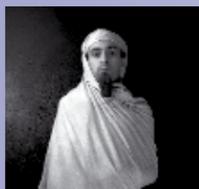
MAX HÖFLER

# TEXAS ALS TEXTTITEL

## EIN RABIATKOMÖDIENROMAN



R I T T E R   L I T E R A T U R



**Max Höfler**, geboren 1978 in der Oststeiermark, lebt in Graz. Ton-ingenieurstudium sowie Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte; Dissertation über eine postwittgensteinsche Ästhetik; Veröffentlichungen in diversen Anthologien und Literaturzeitschriften; Gründer der halbvirtuellen *Eigenheimgalerie GG44*; Mitgründer der Aktions-, Theorie- und Terrorgruppe *R.A.P.1.2* (= *Rotes Arme Partizip 1 hoch 2*); derzeit Literaturbeauftragter des *FORUM STADTPARK GRAZ*.

NEU

LITERATUR

Max Höfler

### texas als texttitel

ein rabiatskomödienroman

ca. 160 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-454-9

€ 13,90

Frühjahr 2010

In Max Höflers Buchdebüt wimmelt es von historischen Persönlichkeiten, deren verbürgte Biographien mitunter recht frei ergänzt werden. So wird beispielsweise George A. Atzerodt, einem Beteiligten an der Verschwörung zum Lincoln-Attentat 1865, dem wegen Volltrunkenheit ein Anschlag auf den Vizepräsidenten misslang und der nach seiner baldigen Verhaftung und Verurteilung hingerichtet wurde, eine gelungene Flucht angedichtet, die über Vera Cruz und Acapulco bis auf die Philippinen führt. Diese Geschichte verquickt Höfler mit Erzählungen um den philippinischen Revolutionär und Nationalhelden José Protasio Rizal zu einem vielstimmigen, durch mehrere Ebenen der Kommentierung gebrochenen Pastiche. Im Gegensatz zum unverbindlichen narrativen Exotismus der Postmoderne geht es dem Autor von *texas als texttitel* vor allem um das Vorführen der Konstruiertheit jeglicher Erzählung: Mittels der Montage von Fakt und Fiktion, Dokument und Comic sowie mittels einer raschen Abfolge unterschiedlicher Codes – von barockem Manierismus und zeitgenössischer Wissenschaftssprache über Lautpoesie bis hin zum gegenwärtigen Jugendjargon – stellt Max Höfler eine turbulente, mit skurrilen erotischen und brachialen Handlungen vollgestopfte Textwelt her, die den tendenziell chauvinistischen Geschichts- und Identitätsbegriff gängiger Erzählungen über das Fremde aufs Korn nimmt.

*derweilen erliegt gottfried wilhelm unwillentlich der wunde, welche durch weh- und schmerzbringendes stech- und schneidewerkzeug willentlich ihm und wesentlich seinem rücken beigebracht wurde. So fällt gottfried wilhelm vor dem festsalon tot in den tau des heranbrechenden tages.*

*Eine turbulente, mit skurrilen erotischen und brachialen Handlungen vollgestopfte Textwelt.*

NEU

LITERATUR

PETER PESSL

# FORMIERT AUS LUFT

## AUFZEICHNUNGEN AUS DEM HIMALAYA, TEIL 3



R I T T E R L I T E R A T U R



**Peter Pessl**, geboren 1963 in Frankfurt/Main, seit 1984 freier Schriftsteller und seit Beginn der 90er Radiokünstler, lebt nach Jahren in Graz, Südsteiermark, Wien, Latium seit 1999 wieder in Wien. Zahlreiche Publikationen.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Blumarine, Letzte Erzählungen zur Revolution** (1998)

**Die Dakini-Dialoge. Aufzeichnungen aus dem Himalaya, Teil 1** (2006)

**Das weisse Jahr. Aufzeichnungen aus dem Himalaya, Teil 2** (2008)

Peter Pessl

### Formiert aus Luft

Aufzeichnungen aus dem Himalaya, Teil 3

ca. 280 Seiten, brosch.

ca. 65 SW-Abb.

ISBN: 978-3-85415-455-6

€ 18,90

Frühjahr 2010

Die 2002 in Tibet begonnene „Sprachwallfahrt“ Peter Pessls durch den Kultur- und Geistesraum Himalaya führt zu ihrem von Anfang an immanenten Höhepunkt zurück: von der Megacity New Delhi als Ausgangspunkt das Sutlejtal aufwärts ins frühere indische Königreich Kinnaur, in dem die Kimnaras und Gandharvas lokalisiert werden, mythische Dichter und himmlische Musikanten, zum heiligen Kinnaur Kailash, und weiter, die Hauptkette des Himalaya überquerend, in die westtibetische Bergwüste, in den Transhimalaya, dorthin schließlich, wo seit Jahrtausenden einer der Mittelpunkte der Welt angenommen wird: im beispiellosen Naturtheater des tibetischen Weltenbergs Kailash und der benachbarten Zwillingseen Manasarovar und Rakshastal.

Pessls sprachliche Anverwandlung der durchreisten Landschaften und spirituellen Zonen versteht sich als versuchte Rückkehr zum Mittelpunkt und Ursprung des Erzählens. Das vage Personal, das die „freie Reisesprache“ hervorbringt (und den Erzähler begleitet), besteht diesmal aus einer Dagmema genannten Dakini – einer „Luftgängerin“, wie sie im sowohl buddhistisch als auch hinduistisch geprägten Himalaya-Raum eine wesentliche Rolle spielt: als Lehrerin, Gefährtin, Quelle der Inspiration – sowie aus dem revolutionären Dichter und Filmemacher P. P. Pasolini.

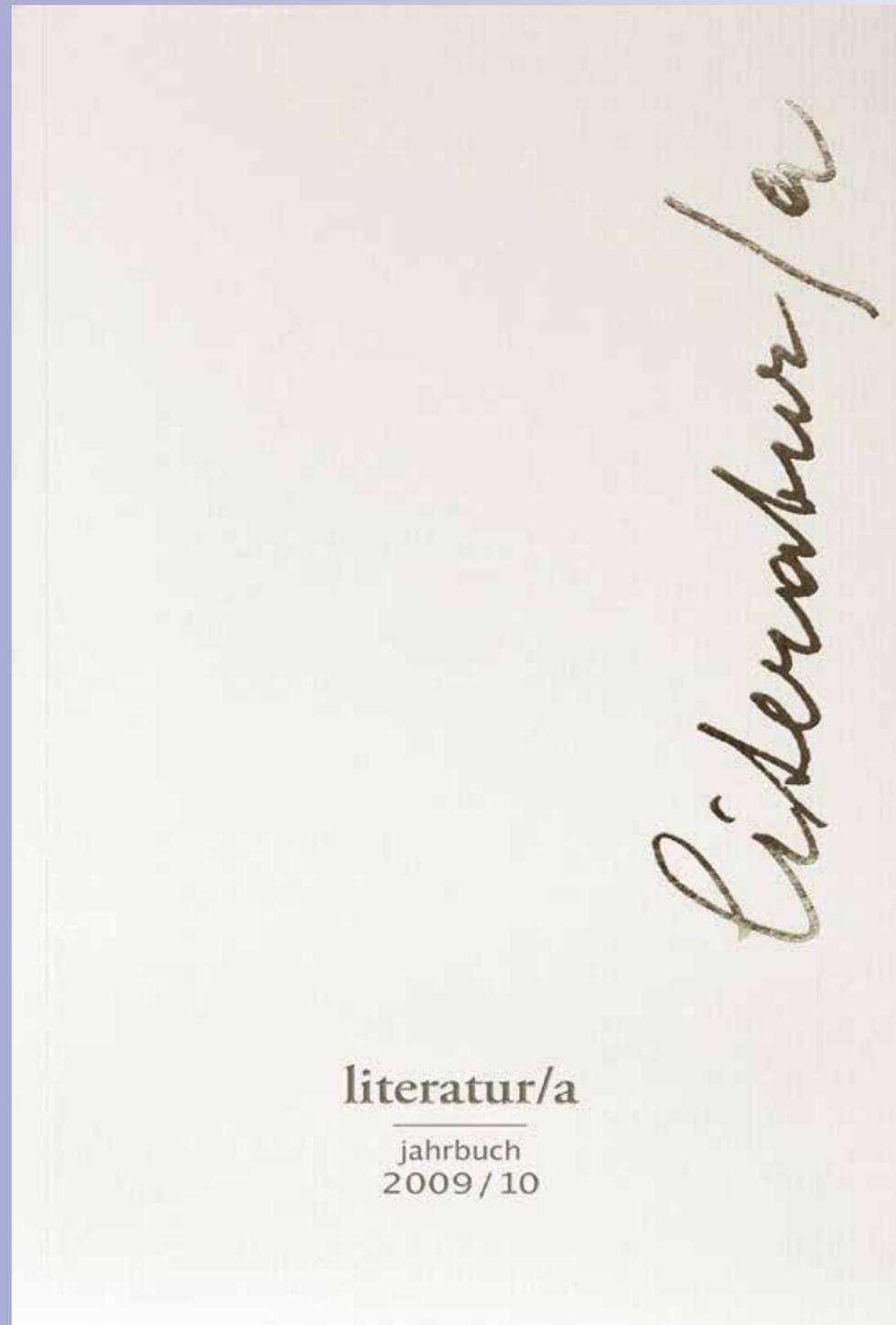
Die Erzählbewegung in *Formiert aus Luft* tendiert zum Überschreiten der Barrieren zwischen bewusster Wahrnehmung, Traum und Geschichten, wobei der Autor unterschiedlichste Groß- und Kleinformen der Erzählung und Reflexion erfindet und variiert: die Wiesenerzählung, das Blumengedicht, Lockbriefe, Traumessays, Lippenfragmente, Tücken, Inventionen. Peter Pessl verdichtet diese zu einem gleichsam überirdischen Sprachkosmos von ebensolcher Getragenheit und Eleganz.

*Egal! Ich will über schnatternde Trotzbarrieren im Sand, über funkelndes Wunschblau ins Land der rotgesichtigen Barbaren gehen und bleiben in einem wortprivaten Tibet (mit glücklicher Hand)! Dort mangelt es (mir) nicht an unbekanntem Räumen, Basisliedern, Traumtorpedos, Yaknomaden, an rollendem Pulverweideland! Auch die geschweiften Wörter fliegen frei für den, der sie erzielt, als Land an sich im Wiesentraum! Die eine rauschende Meeresnacht im Schnee, die (noch) warten wir, dann wollen wir über Knollen, Keramik, Talschnüre weitergehen bis ans Epochenende (und fortan Restlicht Geistchen sehen!)*

*Ein Sprachkosmos von gleichsam überirdischer Getragenheit und Eleganz*

NEU

LITERATUR



Klaus Amann  
Doris Moser (Hgg.)

## **literatur/a**

**jahrbuch 2009/10**

---

136 Seiten, Farbabbild.

---

brosch., Deutsch/Slowenisch

---

ISBN: 978-3-85415-452-5

---

€ 14,90

---

**Frühjahr 2010**

---



Gert Jonke (1946 – 2009), *Autograph*

*Literarische Texte nehmen Leserinnen und Leser auf oder verhalten sich sperrig, man lässt sich verführen oder man erobert. Literatur ist interaktiv – ausnahmslos, immer schon. Wer liest, begegnet dem Eigenen und dem Fremden in Sprachen, Ländern, Zeiten, Generationen und mag zur – tröstlichen? – Erkenntnis gelangen: Die Welt ist nicht die Welt.*

Peter Handke

Ein anderes der 11. Gebote: „Nichts planen!“ Peter Handke, wer sonst, gibt mit diesem Satz die Losung für *literatur/a 2009/10* vor, denn das diesjährige Jahrbuch bietet keine Rückschau, sondern literarischen Begleitschutz durchs Jahr und darüber hinaus. *literatur/a 2009/10* betreibt keine Nabelschau, sondern druckt Texte ab, die in Wien, Ljubljana, New York, Paris, Klagenfurt, Frießnitz entstanden sind und deswegen hierher gehören. Zu *literatur/a 2009/10* haben Männer und Frauen, Alte und Junge, Stars und Newcomer am literarischen Feld beigetragen, kurzum: Autorinnen und Autoren, die etwas zu sagen haben: „Nichts planen!“

Mit Texten von: Michael Guttenbrunner, Peter Handke, Maja Haderlap, Bernhard Hüttenegger, Gustav Januš, Andy Jelčić, Gert Jonke, Martin Kubaczek, John Wray, Alexander Widner, Jakob Wüster, Peter Zimmermann, Uroš Zupan und den beiden Gewinnern des 1. Campus-Literaturpreises der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Christina Tosoni und Daniel Blümel.

Mit „*literatur/a 2009/10*“  
liegt der vierte Band  
zum literarischen Leben  
in Kärnten vor.

IRMGARD BOHUNOVSKY-  
BÄRNTHALER (HG.)

# WAS IST DIE WIRKLICHKEIT WIRKLICH?



R I T T E R   T H E O R I E



**Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler**, geb. in Tarvis, Italien; Studium in Wien und Mainz; 1964 Promotion; 1966 Dr.-Leopold-Kunschak-Preis für *Geschichte und Organisation der Vaterländischen Front* (Europa-Verlag 1972); 1965–1971 Leitung des Kulturamtes der Stadt Klagenfurt; 1971–1975 journalistische Tätigkeit bei der EWG in Brüssel; 1979 Gründung der Galerie Carinthia; wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit mit dem Schwerpunkt Kulturpolitik.

NEU

KUNSTTHEORIE

I. Bohunovsky-  
Bärnthaler (Hg.)

## Was ist die Wirklichkeit wirklich?

ca. 220 Seiten, SW-Abbild.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-451-8

€ 15,90

März 2010

Bei einem Symposium wurden Fragen zum Wirklichkeitsbegriff diskutiert. Gegenständlicher Band dokumentiert die Vorträge in Text und Bild.

Wie oft verwenden wir in unserem Sprachgebrauch Worte wie „Wirklichkeit“, „Realität“? Nach dem Platzen der Finanzblasen landen wir auf „dem Boden der Wirklichkeit“, Reality Shows wollen uns suggerieren, daß Wirklichkeit etwas ziemlich „Gausliches“ sei. Was also ist denn das - die Wirklichkeit? Ist sie eine Konstruktion unserer Vorstellungskraft, existiert sie unabhängig von unseren Wünschen, Konstruktionen und Illusionen? Warum sind wir entsetzt, wenn etwas, was latent immer da war, plötzlich Realität wird? Ist Wirklichkeit der harte Landeboden, wenn wir ihre Komplexität unterschätzen und der Sehnsucht nach einfachen, leichter lebbaren Strukturen nachgeben?

Der sichtbare Sternenhimmel entspricht nicht der tatsächlichen Lage der Sterne, was ist, können wir bestenfalls denken, aber nicht sehen. Was also sind die Zeichen, die uns auf die Wirklichkeit verweisen? Hat Wirklichkeit etwas mit Unendlichkeit zu tun, die wir mit unserem endlichen Verstand nicht fassen können? Können wir anhand von Zeichen Wirklichkeit erahnen? Die einen sehen – auch heute noch – in Katastrophen göttliche Zeichen, andere suchen Erklärungen für Ereignisse, um mehr zu verstehen. Wie können wir unsere Sinne, Zeichen zu erkennen und zu verstehen, schärfen?

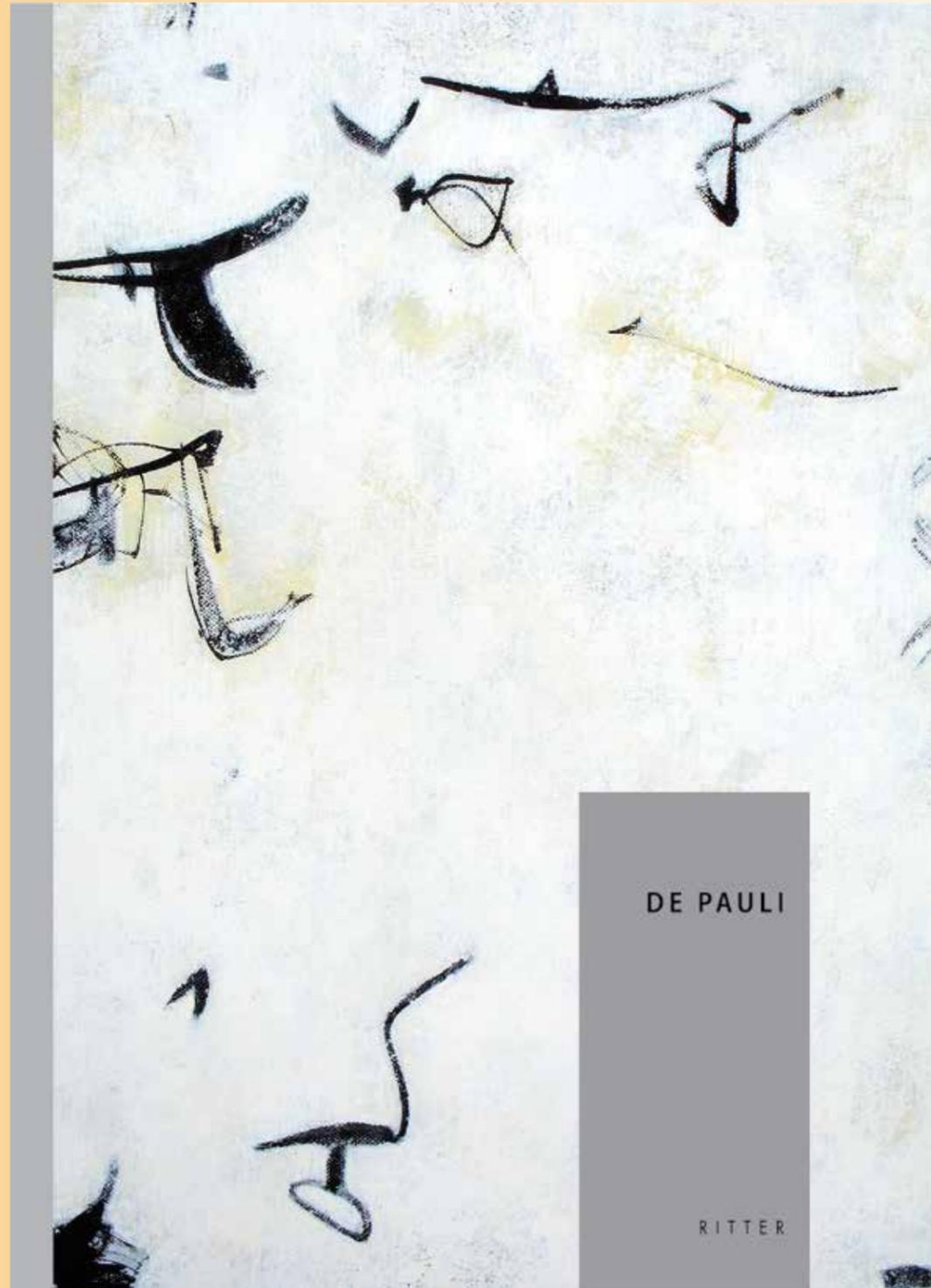
Mit Beiträgen von: Robert **Trappl**, *Wie wird aus Wirklichkeit Wirklichkeit?*; Ludwig **Jäger**, *Zeichen und Wirklichkeit. Wie semiotisch ist das Reale?*; Anna **Schober**, *Wirklichkeit und Geschlecht: eine Re-Konstruktion*; Peter **Schnyder**, *Das Spiel der Wirklichkeit und die Wirklichkeit des Spiels*; Karl **Vocelka**, *Wirklichkeitswahrnehmungen in der Geschichte*; Daniela **Hammer-Tugendhat**, *Holländische Malerei – Spiegel der Wirklichkeit?*; Stefan **Karner**, *Der Versuch zur Lösung der Ortstafelfrage 2005/06*; Klaus **Ottomeyer**, *Identität und Konstrukt – die sieben Fäden der Kärntner Gruppenidentität*; Armin **Kerber**, *Der Blick des Engels*; Helmut **Lethen**, *Was wirklich ist der Schmerz?*; Peter **Strasser**, *Friedensunwirklichkeit – der Ausnahmezustand des Carl Schmitt*; Heinz Dieter **Kurz**, *Einige Überlegungen zu Sir Isaac Newtons Ausspruch: „I can calculate the movements of the heavenly bodies, but not the madness of people“.*

### Weiters aus der Reihe *Kunst und Gesellschaft* erhältlich:

- *Kunst und Demokratie*  
ISBN: 978-3-85415-263-7
- *Was aber ist das Schöne?*  
ISBN: 978-3-85415-288-0
- *Vom Reisen, Weggehen und Sitzenbleiben*  
ISBN: 978-3-85415-311-5
- *Von der Lust am Zerstören und dem Glück der Wiederholung*  
ISBN: 978-3-85415-334-4
- *Künstler, Kritiker, Vermittler, Rezipient.*  
ISBN: 978-3-85415-354-2
- *Streit. Domäne der Kultur*  
ISBN: 978-3-85415-390-2
- *Kulturpolitik – Demokratische Legitimation zur Aufklärung?*  
ISBN: 978-3-85415-372-6
- *Kunst ist gestaltete Zeit*  
ISBN: 978-3-85415-402-0
- *Die Idee vom Anfang.*  
ISBN: 978-3-85415-421-1
- *Vom Nutzen der Schönheit*  
ISBN: 978-3-85415-439-6

NEU

KUNST



**Christine de Pauli**, 1946 in Fai bei Trient in Italien geboren; in Klagenfurt aufgewachsen; 1967–1971 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Josef Mikl; es folgen Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland; Einladungen zu Messen, Projekten und Wettbewerben in Italien, Slowenien, Österreich; seit 1976 lebt und arbeitet sie in Klagenfurt.

## Christine de Pauli

mit Beiträgen von:  
**Silvie Aigner,**  
**Heimo Strempl**

deut./engl./ital./slow.

---

64 Seiten, Farbabb.

---

brosch.

---

ISBN: 978-3-85415-450-1

---

€ 19,00

---

**bereits erschienen**

---



O. T., 2008 / 09, Eitempera / Lw, je 200 × 100 cm

*Mir geht es um die Vielfalt des Lebens an sich, woraus sich auch die Vielfalt der Formen ergibt. Ich glaube, in meinen Bildern ist zu spüren, daß sie sehr von Bewegung getragen werden. Ich fange mit vielen Arbeiten an, dann lasse ich sie abliegen, nimm` sie immer wieder her. Ich versuche dann immer in einen Dialog mit meinen eigenen Arbeiten zu treten. Es ist ein langwieriger Prozeß, bis ein Bild fertig ist. Wie bei einem Bauern, der sät und dann ernten kann, manchmal geht die Saat*

Christine de Pauli

Spannung und Harmonie – in einem Raum ohne eine Zeitlichkeit des Davor und Danach – verdeutlichen die malerischen Formen und Motive der Künstlerin, die sie auf Leinwand und Papier umsetzt. Ihre künstlerische Handschrift basiert auf subtiler Abstraktion und Reduktion. In einem kontinuierlichen Arbeitsprozeß wachsen Farbzenten und Formensprache ineinander und geben den Blick frei für Bilder voller Sensibilität und Ausdruck. Christine de Paulis Bilder basieren auf abstrakten Gesten. Kalligraphische Kürzel werden als Zeichen intensiver Bewegtheit zu Papier gebracht – und zwar so, als würden sie einen Körper haben.

Christine de Pauli malt mit Eitempera. Die Farbe auf dem Malgrund stellt dabei eine von vielen Überlagerungen dar, die je nach Beschaffenheit bis an die Oberfläche durchscheinen. So mischt sie transparente Farben mit opaken Farbflächen. Das Bild beginnt zu vibrieren, sich zu bewegen und durch das Übereinanderlegen der einzelnen Farbschichten neue Farbnuancen zu entwickeln, wobei die schwarze Form gleichsam auf der Unterfläche zu schwimmen scheint, obgleich es keine imaginäre Tiefe gibt.

# Zur Erinnerung!

Der von der Presse als „Großzelebrier des Spontanen“, „Querkopf“, „Poseur“ und „Provokateur“ betitelt Joe Berger galt nicht zuletzt durch seine aktionistischen Auftritte, Interventionen und die Präsenz in zahlreichen Filmen als eine der schillerndsten Figuren der Wiener Künstlerszene. Der anlässlich seines 70. Geburtstags konzipierte Band dokumentiert die Vielfalt und Vielschichtigkeit von Bergers überaus originellem dichterischen und journalistischen Werk, das zunehmend in Vergessenheit zu geraten droht. Sind Bergers frühere, von einem eher düsteren Grundton geprägte Arbeiten eher konventionelleren Mustern verpflichtet, so kommt in den späteren immer stärker ein subversiv-spielerischer Umgang mit verschiedenen Genres und Stilen zum Vorschein: Neben Märchen mit sozialkritischen Inhalten, für die Berger bereits zu Lebzeiten bekannt war, gibt es da u.a. urkomische Science-Fiction-Travestien, die im pseudowissenschaftlichen Ton vom *Telefonplaneten* berichten oder vom außerirdischen Volk der Asenzauser, das eines Tages in einem österreichischen Bergdorf landet und dessen Besuch auf der Erde in einer Wirtshausrauferei endet.

Berger galt als Meister der Anverwandlung sowohl der trivialen als auch der Hochliteratur und trieb mit den Mitteln der Aus- und Überreizung von Schreib-Routinen ein anarchisches Spiel, das die Kolportage ebenso aufs Korn nahm wie Bernhard (*Die Zunge. Eine Ursache*) oder Brecht (*lieber BAAL*).

Komplettiert wird Joe Bergers *Hirnhäusl* durch essayistische und journalistische Arbeiten, deren scharfe Beobachtungen des österreichischen Kulturbetriebs noch heute Gültigkeit besitzen. Aufschlussreich für Bergers Kunstverständnis sind schließlich zwei Texte, die sich mit den Arbeiten seiner Kollegen und Freunde, des Malers Franz Ringel und des Dichters Wolfgang Bauer, auseinandersetzen, mit denen Berger Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre gemeinsam als Aktionstheatergruppe *first vienna working group: motion* (vormals *Arbeitsgruppe Bauernschnapsen*; der auch Gunter Falk und Reinhard Priessnitz angehörten) aufgetreten ist.

## Zu den Herausgebern

**Thomas Antonic**, geb. 1980, Mag. phil., lebt als Literaturwissenschaftler, Autor und Musiker in Wien.  
**Julia Danielczyk**, geb. 1972, Dr. phil., lebt als Literatur- und Theaterwissenschaftlerin in Wien.



**Joe Berger**, geboren 1939 in Kaltenleutgeben bei Wien, lebte bis zu seinem Tod 1991 ebendort und in Wien. Er verfasste 1958 seinen ersten Roman, lernte in den frühen 1960er Jahren bei Regiearbeiten Konrad Bayer kennen und geriet dadurch in das Epizentrum der literarischen und künstlerischen Szene Wiens. Neben zahlreichen Texten in Literaturzeitschriften und Anthologien erschienen seine Bücher *Märchen für Konsumkinder* (1977), *Ironische Zettel* (1980), *Plädoyer für den Alkohol* (1985) sowie *Märchen für die Satten und Irren* (1990).

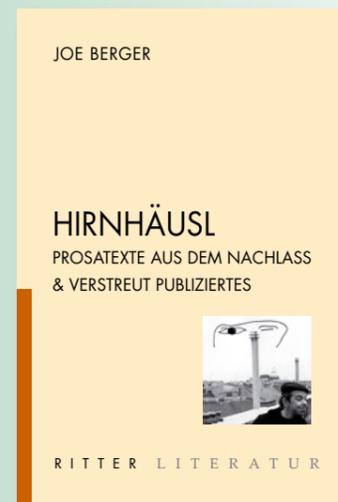
(Foto: © Sebastian Pfaffenbichler)

## JOE BERGER

### HIRNHÄUSL

Prosatexte aus dem  
Nachlass & verstreut  
Publiziertes

Herausgegeben von  
Thomas Antonic und  
Julia Danielczyk



304 Seiten, brosch.

ISBN: 978-3-85415-443-3

Mit Graphiken von Sara Berger

€ 18,90

*unerhört  
gescheit, bizarr,  
lustig*

## Franzobel / Franz Novotny

### FILZ

Oder ein Wirtschafts-Flip-  
Fop-Schmierfilm mit Blut-  
sauger-Blues und Lucky-  
Strike-Fondue aus dem  
Land der Bawagbabas,  
auch EXIT III genannt



168 Seiten

brosh.

ISBN: 978-3-85415-449-5

€ 18,90

*Der österreichische  
Penthouseschwank!*

# Zur Erinnerung!

Franzobels und Franz Novotnys Filmskript *Filz* ist eine scharfsinnige, provokante und unerhört witzige Farce, die eine verkommene Hochfinanz und die mit ihr verfilzte Politik aufs Korn nimmt. Ökonomische und gesellschaftliche Desaster aus jüngerer Zeit werden als das kenntlich gemacht, was sie sind: die Konsequenz von Tricksereien auserwählter Repräsentanten einer leicht debilen bis schwer kriminellen Seitenblickegesellschaft.

In all seiner Bizarrheit gemahnt das Geschehen dieser trash-artigen Tragikomödie an reale Vorkommnisse wie das Gezerre um einen gewerkschaftlichen Streikfonds und das Hin- und Hergeschiebe von Milliardenbeträgen zum Zwecke dubioser Karibikgeschäfte. Die Handlung um einen vormaligen Tankwart aus der Wachau, der in die Rolle seines verstorbenen Doppelgängers, eines Bankdirektors namens „Elsner“ tritt, immerhin ist frei erfunden: versucht dieser doch das Kapital der arbeitenden Klasse in einer „Bank der Herzen“ nach hohen ethischen Begriffen zu verwalten. . .

Wer bei den auftretenden Figuren „Julius Meisl V.“, „Grasser“, „Elsner“, „Verzetrnitsch“, „Horngacher“ oder der Pudeldame „Flöttl“ an namensgleiche reale „Vorbilder“ aus der österreichischen Wirklichkeit denkt, sei auf den mit „Rechtliches Vorspiel“ betitelten Prolog im Himmel verwiesen: Von dort führt die Kamerafahrt geradewegs in das Innere eines „Bemmerls“ (österreichisch für „Köttel“), das eben ein mit k. und k. Orden drapierter Hase hat fallen lassen, nachdem er furend seine Version der Bundeshymne zum besten gegeben hat. . .

## „PUDELSCHLACHTUNG

*Im Nebel. Man sieht Grasser und Meisl im Chirurgengegend. Liebliche Volksmusik. Grasser und Meisl schneiden dem Pudel den Bauch auf, ziehen meterlange Därme raus. Die Volksmusik wird von markerschütternden Todesschreien irritiert. Endlich hält Grasser den Schlüssel triumphierend in die Höhe, noch steckt er in einem Darm, aber er zieht ihn raus. Vielleicht fallen vorher noch andere Dinge raus, ein Golfball, Zigaretten (Lucky Strike), eine Unterhose, etc. Die Szene verschwindet im Nebel. Die Volksmusik hebt wieder an. Japanische Untertitel.“*



**Franz Novotny**, geb. in Wien, ist Autor, Regisseur und Produzent. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern des österreichischen Avantgardefilms der 1960er und 1970er Jahre.

Foto: © CHILLI.cc

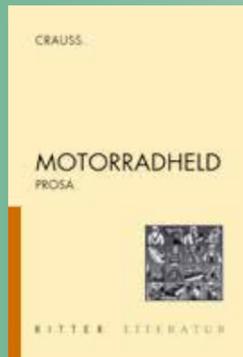


**Franzobel**, geb. 1967 in Vöcklabruck; lebt als freier Schriftsteller in Wien; bis 1991 bildender Künstler; er erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter 1995 den Ingeborg-Bachmann-Preis sowie 2002 den Arthur-Schnitzler-Preis

Im Ritterverlag erschienene Bücher:

**Der Schwalbenkönig** (2006)  
**Der Trottelkongreß** (1998)  
**Schinkensünden** (1996)  
**Die Musenpresse** (1994)

# Zur Erinnerung!



## CRAUSS. MOTORRAD- HELD

Prosa

304 Seiten, brosch.  
ISBN: 978-3-85415-444-0  
€ 18,90

Poetologische Gewitztheit und der emphatische Gestus einer Sprachkunst, die nicht nur still gelesen werden will, prägen die im vorliegenden Band versammelte Prosa des bislang vor allem als Lyriker und Performer hervorgetretenen Crauss.



## dadasophin (Sylvia Egger) STILL DIALING ALICE

Eine Archeologie

208 Seiten, brosch.  
ISBN: 978-3-85415-445-7  
€ 18,90

Was hilft gegen Schnelllebigkeit? Leidenschaftliches Sammeln der Artefakte einer schon untergegangenen Gegenwart. Was dasophin zusammenträgt & präzise sortiert, ist Literatur: Erkundung von Kulturlandschaft mit ihren eigenen Mitteln.



## GUNDI FEYRER BILDERWASSER

128 Seiten, brosch.  
ISBN: 978-3-85415-446-4  
€ 13,90

Neben der Auseinandersetzung mit Gleichzeitigkeit und Verlauf geht es in *Bilderwasser* um das Zusammenführen von Wahrnehmungskanälen und um die Auflösung des Subjekts im kreativen Akt. Das Sich-selbst-beim-Schreiben-Beobachten inszeniert einen fortwährenden Wechsel von Verdichtungs- und Spaltungsprozessen, den das schreibende Ich existenziell am Laufen hält.



## STEFAN SCHWEIGER KIEFER. FÄDEN. SHOAH

192 Seiten, brosch.  
ISBN: 978-3-85415-447-1  
€ 13,90

Schweigers Schreiben, nennen wir es Körpertext 3.0; kein Plappern unter Schmuddeldecken hervor, keine schnellen Exzesse. Eine Bewegung in Schleifen, die das Organische unseres Denkens fühlbar macht, bis an die Schmerzgrenze.

## Auslieferungen

### Österreich

#### Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
1220 Wien  
Tel.: (0043) 1/282 65 65  
Bestellabteilung DW: 77  
Fax: (0043) 1/282 52 82  
bestell@hain.at

### Deutschland

#### BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann  
Saalburgstraße 3  
12099 Berlin  
Tel.: (0049) 30/60 684 57  
Fax: (0049) 30/60 634 76  
bugrim@bugrim.de  
www.bugrim.de

## Vertretungen

### Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Südtirol

**Ernst Sonntag** ernst.sonntag@chello.at  
Hermannsgasse 36, 1070 Wien  
Tel.: + Fax: (0043) 1/523 98 70, Handy: 0664/355 94 20

### Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

**Christian Hirtzy** christian.hirtzy@inode.at  
Hubstraße 17/1, 8102 Semriach  
Tel.: (0043) 664/4245905  
Fax: (0043) 664/77/4245905

## RITTER VERLAG

### Zentrale und Vertrieb:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt  
Tel.: (0043) (0)463/42631  
Fax: (0043) (0)463/42631-37

email: office@ritterbooks.com  
www.ritterbooks.com

### Presse:

Verlagsbüro Lia Wolf  
Henrike Blum, Bäckerstraße 2, 1010 Wien  
Tel.: (0043) (0)1/513 1401-11  
Fax: (0043) (0)1/513 1401-13  
email: blum@verlagsbuerowolf.at

### Lektorat:

Paul Pechmann  
Literatur Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz  
Tel.: (0043) (0)699/170 731 51  
email: office@ritterbooks.com

# Gesamtverzeichnis

## KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH €

MARC ADRIAN -412-9	45,—
WERNER BERG -017-6	39,—
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9	42,50
Paolo Bianchi (Hg.) LKW-Buch + CD 252-1	24,50
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-5	39,—
Günter Brus BRUS's + BLAKE'S JOBS -432-7	35,—
Günter Brus IRRWISCH -267-5	29,50
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	73,50
CARLA DEGENHARDT/Franzobel Sony Monster lebt -282-8	9,50
Felderer/Lachmayer Einzelstücke -274-3	14,50
FRANZOBEL Schinkensünden -194-4	19,50
Haigermoser (Hg.) HEINZ REISINGER -253-8	24,50
HEINRICH HARRER MUSEUM Lebenswege -339-9	27,—
LORE HEUERMANN Moving on the Planet -410-5	29,—
LORE HEUERMANN HINTER DEN BLÄTTERN -351-1	19,—
LORE HEUERMANN Auf der Höhe der Zeit -433-4	20,—
LISA HUBER Schnitte -380-1	14,90
PETER HUEMER Arbeiten mit dem Medium Fotokopie -312-2	16,—
ALEXANDER KARNER – Akkumulationen, Transformationen -420-4	16,50
CORNELIUS KOLIG An den Klon -341-2	49,—
CORNELIUS KOLIG – AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,—
KUNSTWERK KRASTAL Kunst im Steinbruch -409-9	32,—
Landesgalerie Linz (Hg.) GMUNDNER SYMPOSIEN ... -438-9	19,—
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Maßflüsse -219-4	29,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1	19,—
Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-9	19,—
JOSEF LINSCHINGER Bild aus Text -437-2	20,—
Josef Linschinger (Hg.) JAPANISCHE VISUELLE POESIE II -417-4	19,—
Josef Linschinger (Hg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-6	19,50
Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4	27,—
Josef Linschinger (Hg.) FOTOGRAFIE KONKRET -400-6	19,—
URS LÜTHI Monographie -122-7	39,—
ANTON MARCOLIN -385-6	19,—
HERIBERT MICHL -434-1	30,—
Österr. Nationalbibliothek (Hg.) DER VERBOTENE BLICK -320-7	29,—
Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta WIENER TANZ -408-2	20,—
Florentina Pakosta DIE DREHTÜR -442-6	15,90
CHRISTINE DE PAULI -450-1	19,—
Ferdinand Penker A Murder of Crows -342-9	49,—
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8	24,90
THOMAS REDL Arbeiten 1992-2004 -367-2	26,—
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFFINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Alexander Roob CS-VII -261-3	19,50
Manfred Schu SCHLANGENGRUBE – SNAKE PIT -384-9	28,—
Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0	29,50
Veit Loers (Hg.) SHAPES AND POSITIONS -110-4	39,—
TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,—
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild -265-1	19,50
JOHANN JULIAN TAUPE Farbzonen – Bildwelten -332-0	39,—
JOCHEN TRAAAR Art Protects You – man made skies -300-9	13,90
SIEGFRIED TRAGATSNIG -422-8	35,—
Galerie Atrium ed Arte (Hg.) UND -383-2	36,—
KARL VONMETZ -285-9	26,—
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-2	60,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0	29,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Franz Erhard Walther STERNENSTAUB -448-8	65,—
WASSERKUNSTWELTEN -393-1	19,50
Willibald Katzinger (Hg.) ANTON WATZL -353-5	49,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,—

## KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR €

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5	22,50
Architektur-Biennale Venedig 2000 ÖSTERREICH -283-5	19,—
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,—
Ulrich Harb ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7	14,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-7	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN ... -311-5	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN ... -334-4	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER ... -354-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KULTURPOLITIK - DEMOKRATISCHE ... -372-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) STREIT. DOMÄNE DER KULTUR -390-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST IST GESTALTETE ZEIT -402-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE IDEE VOM ANFANG -421-1	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM NUTZEN DER SCHÖNHEIT -439-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS IST DIE WIRKLICHKEIT WIRKLICH? -451-8	15,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. --304-7	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Massimo Cacciari GROSSSTADT BAUKUNST NIHILISMUS -146-3	15,90
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 -202-6	17,50
Maria Diederichs WANDERER ZWISCHEN ZWEI WELTEN -453-2	21,90
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
driendl+architects WHY HANNIBAL WENT NORTH -352-8	35,—
Edith Futscher DIESSEITS DER FASSADE -303-0	15,90
Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,—
Heinrich Harrer Museum LEBENSWEGE -339-9	27,—
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS -259-0	15,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN, Werdegang eines Museums -081-7	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIEEN -344-3	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTER -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardiekünstler -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
Peter Mahr (Hg.) ÖSTERREICHISCHE ÄSTHETIK -345-0	23,—
RICARDO PORRO -144-9	42,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ... -226-2	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ... -235-4	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1	25,90
Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8	23,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-7	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-7	18,90
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP/KASSETTE	34,—
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-3	15,90

## LITERATUR ESSAYS €

Reinhold Aumaier AUGENAUSFISCHEREI -357-3	13,90
Reinhold Aumaier WIENREDIENZIELEN -387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2	28,—
Belmen O DER NACHTLE SOLDAT -239-2	13,90
Belmen O FINIS BREXIT -336-8	24,90
Joe Berger HIRNHÄUSL -443-3	18,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7	13,90
Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9	13,90
Arnolt Bronnen O. S. -165-4	18,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3	9,90
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-9	9,90
Jan Christ GLAS -079-4	9,90
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-7	9,90
Jan Christ WIENZEILE -112-8	13,90

Jan Christ LOSSAGE -148-7	13,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5	9,90
Petra Coronato (siehe tongue tongue Hongkong)	
Crauss. MOTORRADHELD -444-0	18,90
Dadasophon STILL DIALING ALICE -445-7	18,90
Adelheid Dahimène BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7	13,90
Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5	14,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5	13,90
Sylvia Egger (Siehe Dadasophon)	
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2	13,90
Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1	13,90
Günter Eichberger NEIN -388-7	13,90
Günter Eichberger ALIAS -425-9	13,90
Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3	13,90
Peter Enzinger GRÜNES LICHT -316-0	13,90
Gunter Falk LAUF WENN DU KANNST -389-4	23,90
Brigitta Falkner TOBREVIERSSCHREIBERBOT -188-3	13,90
Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8	18,90
Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1	13,90
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-9	13,90
Gundi Feyrer DIE FREMDE -324-5	18,90
Gundi Feyrer BILDERWASSER -446-4	13,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0	18,90
Franzobel DER TROTTELKONGRESS -225-5	13,90
Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny FILZ -449-5	18,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5	18,90
Alois Hallner JA, LACHESIS -308-5	13,90
Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6	13,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-7	13,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5	9,90
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9	13,90
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6	24,50
Max Höfler TEXAS ALS TEXTITEL -454-9	13,90
D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6	13,90
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-8	9,90
Karin Ivancsics WANDA WARTET -244-6	13,90
Urs Jaeggi WEDER NOCH ETWAS -427-3	13,90
Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2	9,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUŠ -315-3	18,90
Günther Kaip NACHT UND TAG. EINE TIRADE -361-0	13,90
Günther Kaip UMARMUNGEN IM WINDKANAL -326-9	9,90
Udo Kawasser EINBRUCH DER LANDSCHAFT -403-7	13,90
Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0	13,90
Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4	13,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3	9,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0	13,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5	9,90
Ralf B. Korte D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO.. -429-7	18,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7	13,90
Karl Ferdinand Kratzl FLEISCHFISCH -396-2	13,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0	13,90
Hans Kumpfmüller GUGARSAHARA -404-4	13,90
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-5	9,90
Benedikt Ledebur POETISCHE OPFER -221-7	18,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2008 -436-5	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2009/10 -452-5	14,90
Hanno Millesi DISAPPEARING -246-0	13,90
Hanno Millesi PRIMAVERA -309-2	13,90
Florian Neuner JENA PARADIES -364-1	13,90
Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1	13,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-4	9,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0	13,90

Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7	13,90
Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7	18,90
Andreas Okopenko KINDERNAZI -256-9	13,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-9	18,90
Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6	24,90
Peter Pessl BLUMARINE -231-6	13,90
Peter Pessl DIE DAKINI-DIALOGE -397-9	13,90
Peter Pessl DAS WEISSE JAHR -430-3	18,90
Peter Pessl FORMIERT AUS LUFT -455-6	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE -189-0	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE – BUCH + CD -248-4	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE II – GERADE REGENBÖGEN -327-6	18,90
Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0	21,90
Francis Ponge MALHERBARUM -337-5	18,90
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-2	13,90
Wilfried A. Resch RHOEMS LETZTE WELTEN -277-4	18,90
Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0	13,90
Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9	18,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9	29,90
Nikolaus Scheibner AUCH EINE METAMORPHOSE -278-1	13,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6	13,90
S. J. Schmidt ... ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	13,90
S. J. Schmidt ERFAHRUNGEN -319-1	18,90
Karin Schöffauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6	9,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4	9,90
Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4	18,90
Helmut Schranz BIRNALL -441-9	13,90
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2	18,90
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6	9,90
Franz Schuh DER STADTRAT -166-1	18,90
Birgit Schwaner LUNARISCHE LOGGBÜCHER -415-0	13,90
Stefan Schweiger KIEFER. FÄDEN. SHOAH -447-1	13,90
Waltraud Seidlhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9	13,90
Lisa Spalt GRIMMS -413-6	13,90
Dieter Sperrl RANDOM WALKER -378-8	24,90
Dieter Sperrl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Dieter Sperrl ABSICHTSLOS -414-3	17,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE -271-2	13,90
Enno Stahl HEIMAT & WELTALL -440-2	13,90
August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2	13,90
August Staudenmayer LICHTSCHEK ODER DER ALTE APFEL -406-8	13,90
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8	19,50
Li Tetzner PIRINEO PIRINEO -258-3	13,90
tongue tongue Hongkong EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
tongue tongue Hongkong MATRIX LOUVRE -323-8	18,90
H. Traindl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1	19,90
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-4	18,90
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN -205-7	13,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAUUND OMEGA -233-0	18,90
Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hg.) QUERUNGEN -290-3	18,90
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE -211-8	9,90
Bruno Weinhalts FABULIERBUCH -270-5	13,90
Fritz Widhalm :HUCH. -234-7	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8	13,90
Daniel Wissner DOPPLERGASSE ACHT -338-2	13,90
Hansjörg Zauner MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH -206-4	9,90
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER“ -217-0	245,—